

AUEN ZEITUNG

NEUES AUS DER EVANGELISCHEN AUEN-KIRCHENGEMEINDE BERLIN-WILMERSDORF

WIE URLAUB
GLÜCKLICH MACHT

| SEITE 5 UND 9



ALLES ÜBER DIE AUEN-ORGEL | SEITE 7

GEMEINSAM GUCKEN IM WM-CAFÉ | SEITE 8

Bibel und Literatur

Auch im Juni und Juli 2010 wird in zwei Gottesdiensten am Mittwochabend um 19 Uhr die Reihe „Bibel und Literatur“ fortgesetzt. Folgende Termine und Bücher sind vorgesehen:

23. Juni 2010: Theodor Fontane – Unwiederbringlich

Fontanes 1892 erschienener Roman schildert die Geschichte der Ehe des holsteinischen Grafen Helmuth Holk und seiner Ehefrau Christine, einer strengen Herrnhuterin. Für einige Monate an den dänischen Königshof in Kopenhagen abkommandiert, verliebt Holk sich in die geistvolle Ebba von Rosenberg. Holk beschließt, sich von seiner Frau zu trennen.

14. Juli 2010: Joseph von Eichendorff – Aus dem Leben eines Taugenichts

Joseph von Eichendorffs spätromantische Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“ (1826) erzählt einfühlsam die Geschichte der Lebensinn-Suche eines jungen Mannes, der von seinem Vater, der ihn für einen Taugenichts hält, in die weite Welt hinausgeschickt wird. Nur seine Geige begleitet den jungen Mann, als er das heimische Dorf verlässt. (cn)

Offene Kirche

► Unsere Besuchszeiten:

Dienstags und freitags von 10 bis 15 Uhr, mittwochs und donnerstags von 15 bis 19 Uhr, sonntags von 14.30 bis 16.30 Uhr

► Treffpunkt Dienstgruppe Offene Kirche

Leitung: Wally Deppe, Fon 861 33 41

16. Juni und 21. Juli, 17.30 Uhr

im Anbau Wilhelmsaue 119

► Mittagsgebet dienstags 12 Uhr.

Die Gruppe braucht dringend Unterstützung. Wer kann sich vorstellen, einmal im Monat das Mittagsgebet selbständig zu gestalten? Näheres dienstags um 12 Uhr in der Kirche.

Kinder-Gottesdienste siehe Seite 15

JUNI 2010

Mittwoch	02. Juni		19 Uhr	Liturgisches Abendgebet	Pfr. Reichardt
Sonntag	06. Juni	1. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfn. Plehn-Martins
Mittwoch	09. Juni		19 Uhr	Abendgottesdienst	Pfn. Plehn-Martins
Sonntag	13. Juni	2. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Reichardt
Mittwoch	16. Juni		19 Uhr	Abendgottesdienst	Pfn. Plehn-Martins
Sonntag	20. Juni	3. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Tauferinnerungsfest mit Taufen	Pfr. Dr. Nottmeier Pfn. Plehn-Martins/Pfr. Reichardt
Mittwoch	23. Juni		19 Uhr	Abendgottesdienst „Bibel und Literatur“	Pfr. Dr. Nottmeier
Sonntag	27. Juni	4. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Jungnickel
Mittwoch	30. Juni		19 Uhr	Taizé-Andacht	Pfn. Plehn-Martins/Bettina Koch/ Stefan Pick

JULI 2010

Sonntag	04. Juli	5. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Dr. Nottmeier
Mittwoch	07. Juli		19 Uhr	Liturgisches Abendgebet	Pfr. Reichardt
Sonntag	11. Juli	6. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfn. Plehn-Martins
Mittwoch	14. Juli		19 Uhr	Abendgottesdienst „Bibel und Literatur“	Pfr. Dr. Nottmeier
Sonntag	18. Juli	7. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Dr. Nottmeier
Mittwoch	21. Juli		19 Uhr	Abendgottesdienst	Pfr. Reichardt
Sonntag	25. Juli	8. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Taufen	Pfr. Reichardt
Mittwoch	28. Juli		19 Uhr	Taizé-Andacht	Pfn. Plehn-Martins/Bettina Koch/ Stefan Pick



Von geometrischer Schönheit: der Blick vom Auen-Altar bis zur Kirchentür.

Foto: Stephan Klonk

Gottes Wort über die Höranlage

Schwer hören, aber alles verstehen: Wenn Sie ein Hörgerät tragen, das sich auf das „T“-Programm umstellen lässt, können Sie im Gottesdienst die Induktionsanlage der Auenkirche nutzen. Wenn Ihre Hörhilfe nicht über diese Einstellung verfügt, sollten Sie mit

Ihrem Hörgeräteakustiker darüber sprechen – manchmal muss nur ein spezielles Programm nachträglich aktiviert werden. Falls Sie im Gottesdienst Probleme mit Ihrem Hörgerät haben, wenden Sie sich an die Kirchwarte; sie können gegebenenfalls „Erste Hilfe“ leisten.



Unsere Boten: Arnold Bonaker, Sebastian Mund, Merle Klönk, Karen Wöllner, Thea Gendner und Anke Bartelsen (v.l.) sorgen dafür, dass die Auen-Zeitung in Ihrem Briefkasten landet. Foto: Stephan Klönk

Liebe Leserinnen und Leser,

Zeit nur für ein Fingerschnippen: Kaum hatten wir von der Redaktion nach Erscheinen unserer Premieren-Nummer einmal tief durchgeatmet, folgte schon der Einstieg in die nächste Runde.

Für die neue Auen-Zeitung haben wir uns kontinuierliche Qualität auf hohem Niveau zum Ziel gesetzt. Zurzeit ruht die Last auf nur wenigen Schultern. Darum an dieser Stelle ein „Stellenangebot“ in eigener Sache: Über Verstärkung mit ausgewiesenen journalistisch-blattmacherischen oder gestalterischem beruflichen Hintergrund, die gut gelaunt unser Team erweitert und verbindlich zum Ehrenamt bereit ist, würden wir riesig freuen!

Sie erreichen uns über die Küsterei (siehe letzte Seite) und unter redaktion@auen-zeitung.de

Was uns die erste Ausgabe der Auen-Zeitung gezeigt hat: Es allen recht zu machen – das geht nicht. Aus den kritischen Stimmen:

„Die Schrift ist kaum lesbar.“

„Das Papier spiegelt bei Lampenlicht.“

„Das Format ist ungünstig, im Ganzen schwierig unterzubringen in der Handtasche.“

„Das Layout ist etwas zu unruhig, fast grob.“

„Keine weiße Stelle, kein Ruhepunkt für die Augen.“

Und dann sind da die anderen, die sagen:

„Große Gratulation zum wirklich schicken neuen Gemeindebrief!“

„Eine so schöne und interessante Gemeindezeitung habe ich in meinen gut zehn Jahren als Gemeindeberater noch nicht gesehen!“

„Herzlichen Glückwunsch zur neuen Gemeindezeitung. Die ist super geworden, modern, bunt und informativ.“

„Die Zeitung hat eine klare Gliederung, kurze Hinweise zum Inhalt, keine langatmigen Artikel, kurze klare Informationen zum Auen-Leben, heitere Berichte über die Konfir-Gemeinschaft, kurze Informationen über notwendige Formalismen (z.B. Liturgische Farben), Erläuterungen zu den Kirchenfesten. Großartig!!!“

„Ein Quantensprung.“

„Ein gutes Zeichen dafür, dass sich die Kirche im Allgemeinen und die Aue-Gemeinde im Besonderen erneuert.“

In diesen Zuschriften steckt unsere Zielvorgabe. Wir möchten, dass die Aue leuchtet. Wie die Lila- und Pink-Töne in unserem Layout. Unsere Gemeinde soll auffallen, sich abheben. Durch buntes Leben. Damit auch (noch) nicht zur Aue gehörende Menschen neugierig werden. Damit Neues möglich ist.

Klaus Hammer, Kollege aus dem Redaktionsteam, hat mir ein wunderbares Zitat des irischen Schriftstellers Joseph O'Connor zugesteckt:

„Wenn Sie immer das tun, was Sie schon immer getan haben, werden Sie immer das bekommen, was Sie schon immer bekommen haben. Wenn Sie etwas Neues erreichen wollen, dann tun Sie etwas Neues!“

In diesem Sinne: herzliche Grüße aus der Aue

Monatsspruch Juni

„Gott spricht:
Suchet mich, so
werdet ihr leben.“

Amos 5, 4

Aus dem Inhalt

Konfirmiert werden:

Jetzt anmelden zum Unterricht 4 und 10

Beschrieben werden:

Pflüger über von WeizsäckerSeite 11

Getauft werden:

Dieses Kind ist ein Kind GottesSeite 12

Angesprochen werden:

Post vom SuperintendentenSeite 16

Eingeladen werden:

Afrika in der AueSeite 17

Monatsspruch Juli

„So bekehre dich
nun zu Gott,
halte fest an
Barmherzigkeit und Recht
und hoffe stets auf deinen
Gott!“

Hosea 12,7

TAUFEN – TRAUUNGEN – BEERDIGUNGEN

Amtshandlungen in der Aue

▶ GETAUFT WURDEN

Theresa Maria Bachmeier, Pfalzbürger Straße

Emilia Katarina Marija Elisabeth Balzer,
Duisburger Straße

Shana Chibesakunda, Nassauische Straße

Janne Gerdorn, Holsteinische Straße

Devrim Kaplan, Gieselerstraße

Jan Krüger, Lindenhof, Mahlow

Rosa Lou Scharfe, Handjerystraße

Adrian Laertes Starke, Nollendorfstraße

Jana Katharina von Bismarck, Gieselerstraße

Lara Sophie Weichenhain, Güntzelstraße

▶ GETRAUT WURDEN

Michael und Claudia Kölling, geb. Feldmeier,
Güntzelstraße

Jan und Vanessa Krüger, geb. Bleschke,
Lindenhof, Mahlow

▶ GOLDENE HOCHZEIT

Wolfgang und Jutta Teuchert, geb. Waack,
Am Bogen, Spandau

▶ BESTATTET WURDEN

Elfriede Albrecht, geb. Dose, 93 Jahre,
Nassauische Straße

Ingedor Blisse, geb. Hampel, 86 Jahre,
Wilhelmsaue

Helmut Burmeister, 89 Jahre, Meraner Straße

Karl Damaschke, 81 Jahre, Livländische Straße

Charlotte Haase, geb. Engelken, 88 Jahre,
Dieffenbachstraße

Erwin Hannuschek, 83 Jahre, Umlandstraße

Erna Hennig, geb. Schwalbe, 93 Jahre,
Prinzregentenstraße

Annelotte Koch, geb. Polkowski, 90 Jahre,
Bundesallee

Gertrud Mäthner, 94 Jahre, Waghäuseler Straße

Lucie Reinprecht, geb. Schielei, 98 Jahre,
Bundesallee

Georg Schlosser, 79 Jahre, Wilhelmsaue

Joachim Schmidt, 76 Jahre, Landhausstraße

Elisabeth Schulte, 91 Jahre, Mannheimer Straße



Ein Engel wacht über der Gemeinde: Detail an der Kanzel der Auen-Kirche Foto: Stephan Klonk

Tauftermine 2010

3. Sonntag nach Trinitatis, 20. Juni – 10 Uhr

Alle Pfarrer – Tauferinnerungsfest

8. Sonntag nach Trinitatis, 25. Juli – 10 Uhr

Pfr. Reichardt – Predigtgottesdienst mit Taufen

13. Sonntag nach Trinitatis, 29. August – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Predigtgottesdienst mit Taufen

17. Sonntag nach Trinitatis, 26. September – 10 Uhr

Pfn. Plehn-Martins – Predigtgottesdienst mit Taufen

21. Sonntag nach Trinitatis, 24. Oktober – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Predigtgottesdienst mit Taufen

2. Sonntag im Advent, 5. Dezember – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Familiengottesdienst mit Taufen

Jetzt anmelden zum Konfirmanden-Unterricht

Wer im Frühjahr 2012 konfirmiert werden möchte, muss jetzt durchstarten. Zur Anmeldung im Gemeindebüro bitte das letzte Religionszeugnis mitbringen. Diese Möglichkeiten bietet die Aue: „Konfir Kompakt“ bedeutet einmal im Monat Blockunterricht am Wochenende mit Pfarrer Dr. Nottmeier und Team. „Konfir Klassik“ trifft sich donnerstagnachmittags mit Pfarrerin Plehn-Martins, Pfarrer Reichardt und Team. Der Unterricht beginnt nach den Herbstferien. (Siehe auch Seite 10)

Christ werden und Christ bleiben

Was es mit dem christlichen Glauben auf sich hat, ist alles andere als selbstverständlich. Was heißt es, heute Christ zu sein? Was kann, was muß ich glauben, um mich Christ nennen zu können? Und was heißt das eigentlich – „glauben“?

An drei Abenden wollen wir in einem Glaubenskurs diesen Fragen nachgehen. Ausgangspunkt ist das Apostolische Glaubensbekenntnis, das in jedem Gottesdienst und bei jeder Taufe als Taufbekenntnis gesprochen wird. Jedem Treffen wird einer der drei Artikel dieses Bekenntnisses zugrunde gelegt.

Die Abende sind vor allem für Menschen gedacht, die auf die eigene Taufe zugehen, aber natürlich auch für andere Interessierte offen. Anmeldung im Gemeindebüro unter 40 50 45 34-0.

Drei Termine zum Vormerken:

Mittwoch, 15. September, 20 Uhr: Gott und die Welt – Gott der Schöpfer (Pfr. Reichardt)

Mittwoch, 6. Oktober, 20 Uhr: Gott und Mensch – Jesus Christus (Pfr. Dr. Nottmeier)

Mittwoch, 3. November, 20 Uhr: Gott, Mensch und Welt – Der Heilige Geist (Pfn. Plehn-Martins).

Alle Treffen im Anbau (Nordraum), Wilhelmsaue 119 (links neben der Kirche).

EINFACH PILGERN

Die Freude, da zu sein

Von Pfarrer Andreas Reichardt

Sommerzeit, Urlaubszeit – heraus aus dem Getriebe des Alltags, Ruhe und innere Kraft finden. Auszeit, die es ermöglicht, zu sich selbst zu kommen, sich selbst zu fühlen, sich selbst zu reflektieren – mit sich selbst ins Reine zu kommen. Unser Alltag, eingebunden in die postmoderne Informationsgesellschaft, zeichnet sich dadurch aus, dass es immer mehr gibt, um den Menschen von sich selbst abzulenken: mehr Kommunikation und Informationsfluten, mehr Verbindlichkeiten und mehr Vernetztheiten und Konsum. Doch nur, wenn wir uns nicht in unseren Alltagsorgen und in den vielen Abhängigkeiten und Oberflächlichkeiten verlieren, sondern Zeiten für uns selbst finden, können Quellen in der Tiefe wieder anfangen zu sprudeln. Kann die Freude, da zu sein, ganz präsent, ganz lebendig im Hier und Jetzt Kraft gewinnen.

Im Urlaub gibt es verschiedene Möglichkeiten neue Verhaltensmuster einzüben, die Tempi des Lebens zu reduzieren und Kraft zu tanken für den nächsten wichtigen Schritt, Klarheit zu gewinnen, zur Ruhe zu kommen, um sich selbst, ja um Gott zu erfahren. Gern möchte ich auf die alte und bewährte Methode des Pilgerns als Selbst- und Gotteserfahrung eingehen, die die Freude am Dasein erfahrbar macht. Pilgerwanderungen konfrontieren uns mit den



einfachen Wahrheiten des Lebens: Die Lunge lässt sich nicht täuschen, und die untrainierten Muskeln melden sich rasch. Im Laufen nehmen die Pilgernden ihre Begrenzungen wahr, erkennen ihre Bedürftigkeit, ahnen etwas von ihrem Geschaffensein und erleben sich als Teil von etwas Größerem.

Pilgerwanderungen schaffen eine Kultur der Langsamkeit. Sekunden werden einzeln fassbar, eine nach der anderen tropfen sie wie Regen auf einen Stein. Die langsame Annäherung an eine Landschaft macht sie uns schrittweise vertraut. Man wird achtsam für das, was in der Natur geschieht – sieht die Silhouette eines Gebirges, die den Pilgernden den ganzen Tag begleitet, in unterschiedlichem Licht.

Wird immer sensibler und transparenter für das, was in einem geschieht. So entsteht eine Verbindung der äußeren zur inneren Welt des Pilgers.

Das Pilgern ist eine Demonstration des Christseins an sich.

Wir alle sind, sagen die Kirchenväter, auf Erden nur auf der Durchreise, müssen unser Haus immer als Zuflucht für nur eine Nacht ansehen. Wir haben hier nichts Bleibendes. Beim Pilgern kommen Gedanken, denen man sonst gern ausweicht, Gemütszustände, die wirklich bewegen. Vieles sieht man aus einer anderen Perspektive. Das Herz fängt an zu sprechen, Momente der Wirklichkeit, ja, der Ewigkeit prägen sich ein.

Der Himmel ist in Dir, suchst Du ihn anderswo, Du fehlst ihn für und für.

(Angelus Silesius)



Im Klostergarten Lehnin Foto: Thomas Mellenthin

Mystik im Kloster

Die Gottesnähe im diesseitigen Leben zu erfahren, das war der Kern der mystischen Bewegung in der Zeitenwende um 1300. Als ihr prominentester Vertreter gilt der Dominikanermönch Meister Eckhart (1260-1328). Der Ketzerei angeklagt, starb er während des Inquisitionsprozesses, den der Erzbischof von Köln gegen ihn angestrengt hatte.

Auch die Mystikerin Mechthild von Magdeburg (1207-1282) hatte mit der steten Bedrohung einer solchen Anklage zu leben. Die Begine und spätere Nonne beschreibt ihre visionäre Liebesbeziehung zu Gott in ihrem Werk „Das fließende Licht der Gottheit“.

In den ehrwürdigen Räumen der ehemaligen Zisterzienserabtei Kloster Lehnin bieten Cordula Meyer-Mahnkopf, Dozentin für Philosophie und Zeitgeschichte an der Universität Duisburg-Essen, und Pfarrer Andreas Reichardt vom 2. bis 4. Juli einen Einstieg in die Welt mittelalterlicher Mystik an. Der von Meditationen begleitete Kurs soll Antwort auf die Frage geben, in wieweit die mystische Bewegung als eine Vorboten der Reformation gelten kann.

Die Seminar-Sitzungen werden im Refektorium des Klosters Lehnin gehalten, die Meditationen im Königshaus – einem Kleinod märkischer Baukunst.

„Die Mystik Mechthild von Magdeburgs und Meister Eckharts“

Wochenendseminar und Meditation
2.-4. Juli, Kloster Lehnin, ca. 80 Euro
 Anmeldung bis 15. Juni bei Pfr. Andreas Reichardt, Fon 86 39 78 67, oder persönlich.

Probentermine der Chöre

► Kantorei der Auenkirche:

donnerstags 19.30-21.30 Uhr, Auen-Saal
Leitung KMD Jörg Strodthoff

► Kammerchor:

mittwochs 19.45 Uhr, Auen-Saal
Termine nach Vereinbarung
Leitung, Information: KMD Jörg Strodthoff,
Fon 40 50 45 34-5

► Bläserkreis:

dienstags 19.30 Uhr, Auen-Saal
Leitung KMD Jörg Strodthoff

► Minis (4-6 Jahre):

donnerstags 15.45 -16.15 Uhr, Auen-Saal
Leitung: Christian Lindhorst

► Kinderkantorei (7-12 Jahre):

donnerstags 16.15-17.15 Uhr, Auen-Saal
Leitung: Christian Lindhorst

► Jugendkantorei (ab 13 Jahre):

donnerstags 17.30-18.30 Uhr,
Martin-Luther-Saal (Villa, Wilhelmsau 120)
Leitung: Christian Lindhorst

► Elternchor:

alle 14 Tage sonntags 11.30-12.30 Uhr
Leitung: Christian Lindhorst
Termine auf Nachfrage:
Kinderkantorei.Auenkirche@yahoo.de

**In den Sommerferien proben die Chöre
und der Bläserkreis nicht.**

Anzeige

Zu einem unterhaltsamen Gesprächskonzert laden Musikwissenschaftler wieder ein

2. Kölner musikalische Vorlesung

Freitag, 2. Juli 2010, 20:00 Uhr
Auen-Kirche

Winfried Bönig, Orgel
Domorganist zu Köln

Gerald Hambitzer, Cembalo
Gründungsmitglied *Concerto Köln*

Wenig betretene Pfade der Musik werden mit Mozart als Orgelspieler und mit einem auf Orgel übertragenen Orchesterwerk von Gustav Holst zu Gehör gebracht. Zu den "sidesteps" gehören musikalische Juwelen der 1600er bis 1800er Jahre von Orlando Gibbons, William Byrd, Johann Caspar Fischer und Carl Philipp Emanuel Bach. Im Programm soll Gustav Mahler zu seinem 150. Geburtstag gewürdigt werden.

Eintritt: 10,00 Euro, ermäßigt: 5,00 Euro
(westwind-Mitglieder, Studenten)

Die Aufnahme auf CD der ersten musikalischen Vorlesung in der Auen-Kirche im März 2009 können Sie hier für 10 Euro bestellen:
info@westwind-ev.de.

Himmel & Ähd - in Berlin?

Na klar! Westwind e.V. in Berlin ist das Heimat-Netzwerk für alle Zuzügler aus NRW. Infos finden Sie hier: www.westwind-ev.de.

Konzerte in der Auenkirche

► SONNABEND, 5. JUNI, 18 UHR

Konzert zum Ende des Sommerfests

Werke von Meistern des 17. Jahrhunderts, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy, Fanny Hensel u.a.
Kammerchor der Auenkirche,
Leitung: KMD Jörg Strodthoff
Eintritt frei

► SONNTAG, 6. JUNI, 16 UHR

Benefizkonzert zugunsten von smiletrain.org

Die Organisation setzt sich für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte in den Entwicklungsländern ein.
Rahel Indermaur Mezzosopran
Kevin McCutcheon, Klavier
Lieder von de Falla und Brahms. Arien von Händel, Haydn, Mozart, Donizetti und Verdi
Eintritt frei, Spenden erbeten

► SONNABEND, 26. JUNI, 18 UHR

Sommerkonzert der Auen-Chöre

Kantorei, Kammerchor, Bläserkreis, Kinderkantorei, Leitung: KMD Jörg Strodthoff und Christian Lindhorst
Das gab's noch nie: ein Sommerkonzert aller an der Auenkirche singenden und spielenden Gruppen. Es erwartet Sie ein buntes Sommerprogramm, bei dem erstmals auch ein Werk für zwei- bis dreistimmigen Kinderchor und fünf Blechbläser unseres Kantors zu hören sein wird. Eintritt frei

Wir wollen alle Register ziehen

Von Kirchenmusikdirektor Jörg Strodthoff

Der große Erfolg des Orgel-Ausbaus im Jahre 2001, bei dem die Auen-Kirchengemeinde vom Hauptstadtkulturfonds mit 140.000 Euro für den neuen Spieltisch und den Ausbau des Pfeifenwerks gefördert wurde, liegt nun schon eine Reihe von Jahren zurück. In kleinen Schritten ging es seitdem weiter. Im Lauf der Jahre kamen durch viele große und kleine Spenden sowie durch den Kirchenkreis noch einmal 80.000 Euro zusammen. Viel Geld – dennoch konnten davon nicht alle gewünschten Register gebaut werden.

Für die Zukunft steht nun die Überarbeitung des Pfeifenwerks im I. Manual, des so genannten Positivwerkes, an. Bis zum Herbst wird es noch dauern, den aktuellen Zustand zu dokumentieren; dann können die Arbeiten beginnen – wenn die erforderlichen Spenden aufgebracht wurden.

Das ist auch höchste Zeit: Das I. Manual ist fast 50 Jahre alt. Es wurde 1961 bei dem großen Nachkriegs-ausbau hinzugefügt, durch den die Auen-Orgel bis zur Wiedereröffnung des Doms am Lustgarten 1993 die größte Berlins war. Nach einem halben Jahrhundert steht nun die Teilreinigung an, Verschleißteile müssen ersetzt werden.

Im Gegensatz zu den Registern, die bislang noch nicht gebaut wurden, handelt es sich hier nicht um eine Kür, sondern um eine Maßnahme, die nicht aufschiebbar ist. Gerade das Positivwerk verleiht dem Gesamtklang barocke und frühbarocke Klangfarben, was bei einer eher grundstimmigenbetonten Orgel mit vielen romantischen Klängen immer für stilistischen Reichtum sorgt. Wenn im Gottesdienst die Liedmelodien hervorgehoben werden, geschieht dies ebenfalls durch gesondertes Spielen der Melodie auf diesem Werk. Um die Klangpracht der Auen-Orgel zu erhalten und auszubauen, sammeln wir weiter. Jede Unterstützung ist willkommen. Unser Spendenkonto finden Sie auf der Rückseite der Auen-Zeitung; bitte den Spendenzweck bei Ihrer Überweisung nicht vergessen.



Zum Lob Gottes und zur Freude der Gemeinde erklingt die große Orgel der Auenkirche seit über 100 Jahren. Aber sie braucht gute Pflege.
Foto: Stephan Klöck

DIE ORGEL DER AUENKIRCHE (TEIL 1)

Den guten Ton finanziert der Millionenbauer

1898: In Friedrichsruh bei Hamburg stirbt Otto von Bismarck. China verpachtet Hongkong an Großbritannien. Die Künstler der Berliner Secession schließen sich zusammen, George Gershwin wird geboren, Kaiserin Elisabeth („Sissi“) in Genf ermordet. Und noch etwas geschieht, für die Auen-Gemeinde bis heute von großer Bedeutung: Die neue Orgel wird geweiht. Ein opulentes Instrument, von dessen Eigenart in dieser und folgenden Ausgaben erzählt werden soll.

Eine Serie von Christoph Deindörfer

Ein Jahr nach Fertigstellung der Auenkirche war es soweit: Im Jahr 1898 wurde die Orgel eingeweiht. Gebaut hatte sie die Firma Furtwängler & Hammer aus Hannover. Das Geld dafür stiftete der Wilmersdorfer Millionenbauer, Gutsbesitzer Christian Blisse.

Die Orgel besaß damals zwei Tastenreihen, Manuale genannt, und eine Pedalreihe mit insgesamt 41 Registern (Klangfarben). Der Spieltisch stand direkt am Orgelgehäuse, die Luft zum Spielen musste noch durch Muskelkraft erzeugt werden; acht Jahre später wurde ein elektrisches Gebläse eingebaut.

Schon in den frühen 20er Jahren des 20. Jahrhunderts waren die Ansprüche an die Klangmöglichkeiten der Orgel gestiegen, man wollte eine neue, größere mit 62 Registern bauen. Wieder wurde die Firma Furtwängler & Hammer beauftragt. Sie übernahm aus der alten Orgel das Gebläse, etliche Pfeifen und den Prospekt, also die Vorderansicht

der Orgel. Jedenfalls den größten Teil davon. Die wertvollen Zinnpfeifen mussten 1917 zu Kriegszwecken abgegeben werden, sie wurden durch billige Blechkopien ersetzt.

Sonntag, 20. Juni, 10 Uhr: Der Auen-Bläserkreis spielt im Gottesdienst

Die neue Orgel wurde 1924 eingeweiht. Die Disposition – die Zusammenstellung der Klangfarben – stammte von dem damaligen Kirchenmusiker der Aue, Rudolf Meimberg. Er sorgte auch in den folgenden Jahren dafür, dass sein Instrument gut gepflegt und erweitert wurde.

Im zweiten Weltkrieg erlitt die Orgel etliche Schäden, konnte aber im Gegensatz zu vielen anderen Instrumenten in Berliner Kirchen repariert werden. So wurde auch das romantische Klangbild der Orgel erhalten. Nach ersten Arbeiten Ende der 40-er Jahre kümmerte sich der junge Orgelbauer Dieter Noeske nun um die Auen-Orgel. Zusammen mit dem Organisten Werner Ingo Schmidt verhalf er etlichen Registern zu runderen Klängen

und fügte ein neues Manual – heute das erste – hinzu. Außerdem wurde ein neuer fahrbarer Spieltisch aufgestellt. So wurde die Orgel 1961 mit nun 78 Registern auf vier Manualen und Pedal und mehr als 6000 Pfeifen erneut eingeweiht. Sie war nun eine der größten in Berlin. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen wurden auf ihr eingespielt. Unter dem Kantor Romo Feldbach wurde die Orgel 1984-86 gereinigt, schadhafte Technik repariert und der Prospekt restauriert. Der gegenwärtige Auen-Kantor, Kirchenmusikdirektor Jörg Strodthoff, führt das Werk seiner Vorgänger fort. 2001 konzipierte er einen großen Orgelausbau. Einige geplante Register konnten schon eingebaut werden, andere warten noch auf die Verwirklichung. Es mangelt an Geld (siehe linke Seite).

Christoph Deindörfer singt in der Kantorei, sitzt im Gemeindegemeinderat, und manchmal spielt er die Orgel. Mit diesem Artikel beginnt seine Serie über das Instrument und über die, die darauf spielten.

► **WHAT'S UP?**

28. Juni, 18 Uhr,
Das Wort zum Montag
(Keine Treffen im Juli wegen der Sommerferien)

6. Juli, 17 Uhr, Grillen in die Ferien
Ab 20 Uhr Party

16.-18. Juli
Sommerfahrt nach Königs Wusterhausen

22. Juli, 17 Uhr
Gemeinsam kochen:
Wie schmeckt die Welt? (siehe Seite 9)

29. Juli, 17 Uhr
Wie schmeckt die Welt?

6. August, 17 Uhr
Wie schmeckt die Welt?

13. August, 17 Uhr
Wie schmeckt die Welt?

20. August, 17 Uhr
Wie schmeckt die Welt?

Immer freitags 18-20 Uhr
Café Rhön: Treff für junge
Leute ab Konfirmandenalter

► **KONFIR KOMPAKT**

12. Juni, 10 bis 15 Uhr

► **KONFIR KLASSIK**

Donnerstags 17.15 bis 18.15 Uhr

► Infos gibt's auch im Internet
unter www.auenjugend.de

► Infos zum Angebot im Kirchenkreis:
Amt für evangelische Jugendarbeit,
Sabine Maaß und Philip Balt,
Fon 825 71 85, www.evuwi.de

Gemeinsam ins WM-Café

Alle Deutschland-Spiele – und auf jeden Fall das Finale (egal wie's ausgeht): Die Auen-Jugend lädt herzlich zum gemeinschaftlichen WM-Gucken ein. Wie bei der letzten Fußball-Weltmeisterschaft öffnet das WM-Café im Auen-Saal. Die Jugend sorgt fürs leibliche Wohl – und freut sich schon auf ganz viele Gäste. Denn ihr wisst ja: Fußball-Gucken in Gemeinschaft macht einfach doppelt so viel Spaß! Die Einnahmen aus dem Café gehen zum größeren Teil an das Kinderhospiz Sonnenhof, das Übrige ist für die Arbeit der Auen-Jugend gedacht. Also dann: Wir sehen uns zum Anpfiff.

Arno und Basti

Die Spiele im Auen-Saal

13. Juni, 20:30 Uhr Deutschland - Australien

18. Juni, 13:30 Uhr Deutschland - Serbien

23. Juni, 20:30 Uhr JSC Ghana - Deutschland

Achtelfinale (nur, wenn Deutschland spielt):

26. Juni 20:30 oder 27. Juni 16 Uhr

Viertelfinale (nur wenn Deutschland spielt):

2. Juli 20:30 oder 3. Juli 16 Uhr

Halbfinale (nur wenn Deutschland spielt):

6. Juli 20:30 oder 7. Juli 20:30 Uhr

3. Platz (nur wenn Deutschland spielt):

10. Juli 20:30 Uhr

Finale:

11. Juli 20:30 Uhr

Ein göttliches Spiel

Von Pfarrer Dr. Christian Nottmeier

Woche für Woche pilgern sie ins Stadion. Sie erleben Momente totaler Ekstase und tiefer Enttäuschung. Manche Fußball-Fans sagen, Schalke sei ihre Religion. Die Begeisterung steigert sich noch, wenn eine WM bevorsteht. Egal ob in Deutschland oder Südafrika: vier Wochen Ausnahmezustand. Das gemeinsame

Singen der Nationalhymnen gehört zum festen Ritual der Fußballgemeinde. Und das nicht nur im Stadion. Singen kann man auch zu Hause oder in der Kneipe.

Überhaupt ist Fußball nichts für in sich gekehrte Individualisten. Der überzeugte Fan genießt, feiert und trauert in Gemeinschaft. Die Zeit des Spiels ist heilig: Bitte nicht stören! Frühzeitiges Ausscheiden, gar in der Gruppenphase, ist Strafe für die Sünden der Vergangeneheit oder willkürliche

Laune des Fußball-Gottes. Dessen Gnade ist höchst willkürlich verteilt. Apropos Sünden: Oft ist es der Trainer, den man als Sündenbock in die Wüste schickt. Und auch Helden werden schnell zu tragischen Figuren. Bei der WM 2002 sicherte „Torwart-Titan“ Olli Kahn der deutschen Mannschaft den Einzug ins Finale – um dann im Endspiel den entscheidenden Fehler zu begehen ...

Vielleicht sind diese Vergleiche übertrieben. Vielleicht ist das alles nur eine „Ersatzreligion“. Spannend ist dennoch, warum gerade dieses Spiel die Menschen so begeistert. Auch seine Heldengeschichten und Tragödien vermögen die entscheidenden religiösen Fragen – nach Schicksal und Freiheit, nach Schuld und Erlösung – nicht zu beantworten. Aber entdecken kann man sie beim Fußball schon.

Zum Thema Fußball-Gott hat übrigens Olli Kahn den theologisch wichtigsten Beitrag geliefert. Auf die Frage, warum dieser Gott immer die Bayern begünstige, antwortete er knapp: „Es gibt keinen Fußball-Gott. Es gibt nur einen Gott, der mir Kraft gibt, meine Leistungen zu bringen.“ Da hat er Recht.



Der ideale Sommer

Sonnenstrahlen auf bloßer Haut, für die Füße Freiheit statt Socken-Zwang, lange Abende draußen. Sommer, wunderbar! Aber was löst eigentlich dieses ganz spezielle Glücksgefühl aus, das nur Ferien-Tage mit sich bringen?

Von **Marvin Borchers**

„Die Menschen werden irgendwie fröhlicher. Sie werden zwar nicht unbedingt freundlicher, aber eben fröhlicher.“ Das sagt mir Basti. Die Wiesen Berlins werden voller, Eisdielen feiern ihre beste Zeit im Jahr und es scheint, als hätten alle Menschen ein Lächeln im Gesicht. Die Wärme zieht sie nach draußen, der Sommer ist da! Die schönste Zeit im Jahr?

Ich mache mich auf die Suche nach dem idealen Sommer und höre mich bei den Jugendlichen unserer Gemeinde um. Die Schüler unter ihnen sind gut dran: sechseinhalb Wochen schulfrei! Mit Freunden im Park abhängen, shoppen oder schwimmen gehen. Klar können Jugendliche all das auch außerhalb der Ferien tun. Aber das ist ganz anders, erzählt Dakota. Dann hat die Schule Vorrang. Zwischen Unterricht, Hausaufgaben und anderen Verpflichtungen bleibt für Freunde oft nur wenig Zeit. Man kann sich eben nicht jeden Tag treffen.

In den Ferien ist alles schöner, die Stimmung viel lockerer. Kein Leistungsdruck aus der Schule, stattdessen zeitliche Flexibilität. Gute Vorzeichen für Freizeitgestaltung und den damit verbundenen Spaß.

Spannend finde ich, dass es für viele keine Rolle spielt, eine möglichst weite Reise zu machen. Die Jugendlichen in der Aue erzählen mir, dass sie nicht unbedingt wegfahren müssen. Viel wichtiger für den idealen Sommer sind ihnen Familie und Freunde. Vor allem die Freunde. Das höre ich oft.

Eigentlich eine richtig gute Nachricht: Die sozialen Kontakte stehen an erster Stelle. Orte, Länder sind zweitrangig. Und siehe da: Der ideale Sommer ist eigentlich leicht zu haben: mit lustigen Leuten, mit Freunden und Bekannten in lockerer und entspannter Atmosphäre zusammen sein. Am besten in der Aue.

Wie schmeckt die Welt?

Wenn ihr in den Ferien in Berlin seid und nicht wisst, was ihr mit Eurer Zeit anfangen sollt: Wir haben das Richtige für euch. **Vom 22. Juli an treffen wir uns donnerstags immer ab 17 Uhr zum Kochen.**

Wir planen kulinarische Reisen in verschiedene Länder. In welche? Vorschläge erwünscht! Wenn alles klappt und nichts anbrennt, wollen wir ab etwa 19.30 Uhr unsere Ergebnisse testen. Wer keine Lust zum Kochen hat, kann natürlich auch erst zum Essen kommen. In jedem Fall bitten wir um Anmeldung bis zum Dienstag vor dem jeweiligen Treffen, damit wir die Einkäufe planen können. Was

noch wichtig ist: eventuelle Allergien bei Anmeldung angeben.

Die Teilnahme kostet 3 Euro pro Person. Anmeldung bei Arno im Jugendbüro (Fon 40 50 45 34-6) oder unter auenjugend@web.de. Wir freuen uns auf euch. Jasmin, Hannah und Annika



Kickende Konfis im Auen-Garten: Desirée Paul und Jon Gendner. Fotos: M. Borchers Montage: S. Klonk

Auf nach KW!

Auen-Jugend auf Tour: Vom 16. bis 18. Juli geht's nach Königs Wusterhausen. Die Jugendherberge liegt ganz dicht am Wasser, das Programm ist entsprechend: Motorboot fahren, mit dem Kanu rumschippern und (der absolute Knaller) Wasserschuhlaufen! Also genau das Richtige für Mädchen und Jungen ab Konfirmandenalter, die mal raus aus Berlin und was erleben wollen. Der Spaß kostet 90 Euro, Vollverpflegung (plus Grillabend), die Anreise per S-Bahn, Kanufahren und Wasserschuhlaufen sind inklusive. Anmeldung bei Arno Strey, Fon 40 50 45 34-6. Wir freuen uns auf euch!



Anmelden zum Konfir!

Nach den Herbstferien beginnt der Unterricht für den Konfirmanden-Jahrgang 2010/2012. Zwei Modelle stehen in der Aue zur Auswahl: „Konfir Kompakt“ trifft sich einmal im Monat am Wochenende zum Blockunterricht mit Pfarrer Dr. Nottmeier und Team, „Konfir Klassik“ mit Pfarrerin Plehn-Martins und Pfarrer Reichardt donnerstags für eine Stunde. In der letzten Woche der Osterferien 2011 gehen beide Gruppen auf Reisen. Und konfirmiert wird im Frühjahr 2012. Wer dabei sein möchte, meldet sich jetzt im Gemeindebüro an. Bitte das letzte Religionszeugnis mitbringen.

Die neue Runde steht vor der Tür: In der Aue beginnt die Anmeldephase für den Unterricht. Ein guter Zeitpunkt, um künftigen Konfirmanden Einblick zu geben in das, was sie in der Gemeinde erwartet. Dass sich hinter „Konfirmanden-Unterricht“ nicht langweilige Schulstunden tarnen, zeigen am besten Impressionen von den Reisen, auf die beide Gruppen nach Ostern gegangen sind. „Konfir Klassik“ fuhr wie in jedem Jahr nach Sylt, „Konfir Kompakt“ eroberte Vechta in Niedersachsen.

Auf Sylt ging es thematisch um die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. Morgenandachten übten in spirituelles Leben ein, eine Andacht feierten die Konfirmanden in der Wenningstedter Friesenkapelle, zum Gottesdienst besuchten sie die fast 800 Jahre alte St.-Severin-Kirche in Keitum.

Drumherum gab's Schlick-Spaß beim Wattwandern, eine Kutterfahrt mit „Käpt'n Blaubär“ (samt Seehunden, Austern und texanischem Springkrebs), Quiz-Runden und den „Iron-Konfi“-Wettbewerb. Zusatz-Spaß: Punkte sammeln. Mit (fast) allem konnte man während der ganzen Woche punkten, auch durch Präsentationen von Arbeitsergebnissen oder aufgeräumte Zimmer. Klar, dass alle

Ergebnisse am Ende der Reise ausgewertet und prämiert wurden.

In Vechta arbeiteten die Konfirmanden zur Bergpredigt, setzten die biblischen Texte in Film, Hörspiel, Foto-Story und Theaterstück um. Die liturgischen Abendandachten in der Kapelle erzählten von Ostern. Ihre Arbeitsergebnisse präsentierten die Konfir-Kompakt-Konfirmanden nach ihrer Rückkehr in die Aue in einem Abendgottesdienst.

Nun hat auch diese Gruppe nicht nur gearbeitet. Neben dem Ausflug in die Hansestadt Bremen gab's eine mitternächliche Weck-Aktion, gefolgt von Geländespiel und Grillrunde. Wasserbomben sind in spritziger Erinnerung. Das Singen zur Gitarre, alle „Mann“ aus voller Kehle. Und natürlich das Abfeiern auf der Abschlussparty!

Was noch wichtig ist an dieser Stelle: Ohne die großartige Unterstützung der Teamer wäre der Konfirmanden-Unterricht in der Aue nicht, was er ist. Ohne diese Teamer wären weder Sylt- noch Vechta-Fahrt so eindruckliche, fröhliche Gemeinschaftserlebnisse geworden. Und diese Teamer machen weiter. Mit den Auen-Pfarrern freuen sie sich auf die neuen Konfirmanden. (ru/ka)

1 Party in Vechta
2 Arnos Morgen-Crew
3 Watt'n dat?
4 Konfis auf Sylt
5 Andacht mit Kerzen





Von 1981 bis 1984 arbeitete Friedbert Pflüger in der Berliner Senatskanzlei für Richard von Weizsäcker. Zuletzt leitete er das persönliche Büro des damaligen Regierenden Bürgermeisters. Foto: DVA

FRIEDBERT PFLÜGER ÜBER RICHARD VON WEIZSÄCKER: Mit der Macht der Moral

Lesen bildet. Vorlesen auch. Die gehobene Variante nennt sich Lesung. In dieser hier geht es um Einblicke in die Amtsführung des ersten gesamtdeutschen Bundespräsidenten. Friedbert Pflüger liest, was er über seinen früheren Chef Richard von Weizsäcker geschrieben hat.

Von Pfarrer Dr. Christian Nottmeier

Als Regierender Bürgermeister von Berlin und dann als Bundespräsident schrieb Richard von Weizsäcker Geschichte. Als Bundespräsident hat er moralische Orientierung gegeben, etwa durch seine berühmte Rede vom 8. Mai 1985 anlässlich des 40. Jahrestages des Kriegsendes. Und er war der erste gesamtdeutsche Bundespräsident. Am 15. April dieses Jahres feierte Weizsäcker seinen 90. Geburtstag.

Für Friedbert Pflüger Anlass genug, den Menschen und Politiker Richard von Weizsäcker zu porträtieren. Sein Buch heißt „Mit der Macht der Moral“, er fragt darin nach Weizsäckers moralischen Prägungen. Und er behandelt die Themen, die wohl maßgeblich zu dessen nationaler wie internationaler Wertschätzung

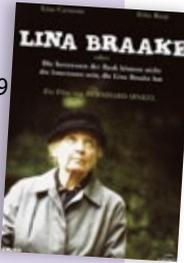
beigetragen haben. Das sind die Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit, die Förderung des Zusammenhalts der Menschen in beiden deutschen Staaten schon vor 1989/90 – und nicht zuletzt seine deutliche Kritik an der Rolle der Parteien in den letzten Jahren seiner Präsidentschaft.

**Am Sonntag,
4. Juli, um
18 Uhr im
Auen-Saal**

Friedbert Pflügers Buch gewinnt Lebendigkeit auch daraus, dass er als enger persönlicher Mitarbeiter von 1981 bis 1989 Weizsäcker aus nächster Nähe erlebt hat. Zugleich reflektiert der Autor kenntnisreich, welche Bedeutung moralische Orientierung für die gegenwärtige Politik haben könnte. Erfahrung in diesem Feld hat er reichlich: Von 1990 bis 2006 gehörte Pflüger dem Bundestag an, er war parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium und von 2006 bis 2008 Vorsitzender der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus.

Filmclub Aue 119

► **Dienstag, 29. Juni, 19.30 Uhr,** Anbau der Kirche, Wilhelmsaue 119
Lina Braake – Der Eigentümer ihres Hauses hat Lina Braake lebenslanges Wohnrecht eingeräumt, doch als er stirbt, setzt die Bank die 81-Jährige einfach vor die Tür. Im Altersheim droht Lina Braake in Lethargie zu versinken. Doch dann lernt sie den Heimbewohner und Bankbetrüger Gustav Härtlein kennen... Ein charmanter Film von Bernhard Sinkel über zivilen Ungehorsam aus dem Jahr 1975.



► **Dienstag, 20. Juli, 19.30 Uhr,** Anbau der Kirche, Wilhelmsaue 119
Lang lebe Ned Devine! – Zwei Schlitzohren lassen für einen Lottogewinn ihren toten Freund wieder auferstehen... Diese tiefschwarze Komödie überzeugt durch präzise Charakter- und Milieu-Studien sowie schrullige Situationskomik. Getragen von großartigen Darstellern und faszinierenden Bildern, die auf der Isle of Man aufgenommen wurden, gelang dem Regisseur Kirk Jones ein warmherzig-sarkastischer Film



Karaoke im Auenkeller

Er erfreut sich großer Beliebtheit, die Zahl seiner Anhänger wächst stetig: Mit dem Karaoke-

Abend haben die beiden singenden Team-Mädels Steffi und Silja eine echte Marktlücke entdeckt. Noch einmal vor den Sommerferien rufen sie am **11. Juni ab 19 Uhr** auf, das Mikrofon in die Hand zu nehmen und mit DJ. Big Baer und seiner großen Liederauswahl die eigenen verborgenen Talente zu entdecken. Man kann aber auch einfach nur zuhören und Spaß haben. Das Motto: Fiesta Mexicana.

Im Übrigen ist der Auenkeller hinter dem Gemeindehaus **bis zum 9. Juli jeden Freitag von 19 bis 24 Uhr geöffnet**, bevor die Sommerpause beginnt. Am 27. August beginnt die neue Runde. Freuen kann man sich schon mal auf einen bayerischen Abend Ende September. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe.

IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES

Gedanken zur Taufe

Von Dr. Karl-Heinrich Lütcke

Zur Taufe laden wir ein: in den Gottesdiensten, am Tauferinnerungsfest, im Konfirmanden-Unterricht. Auch nach dem Glaubensseminar, das im Herbst beginnt. Eine Einführung in die Grundlagen evangelischen Taufverständnisses.

„Er wurde auf den Namen Martin getauft.“ Solche Sätze kann man in älteren Biographien noch lesen. Die Redeweise stammt aus der Zeit, als Kinder oft am Tag nach der Geburt getauft wurden und dabei ihren Namen erhielten. Heute wird der von den Eltern gewählte Name auf dem Standesamt festgelegt. Dennoch hat es einen tiefen Sinn, wenn auch in unserer Zeit im Taufgottesdienst nach dem Namen des Täuflings gefragt und der Name ausdrücklich genannt wird. Über dem Namen des Täuflings wird ein anderer Name ausgerufen, der Name des dreieinigen Gottes: „Martin, ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Damit wird neben den vielen Beziehungen, in denen auch schon ein kleines Kind existiert (Vater, Mutter, Verwandte, Nachbarn), eine andere Beziehung in den Vordergrund gestellt: Das Kind ist ein Kind Gottes! Es ist nicht nur Kind seiner konkreten Eltern und auch nicht deren Eigentum: Gott hat es ihnen anvertraut. Im Laufe des Lebens gibt es viele Namen, die Herrschaft über uns gewinnen wollen: Macht, Geld, Erfolg. Im Namen der Macht werden nicht selten Menschen geopfert. Der Name des dreieinigen Gottes steht für einen anderen Weg: den Weg der Liebe, der Zuwendung, der Dankbarkeit.

„Ich taufe dich“ –

Die Bedeutung des Wassers

Eltern, die ihr Kind zur Taufe bringen, wollen es unter Gottes Schutz stellen. Sie hoffen und beten, dass Gott es behüte. „Bewahre uns vor dem Bösen“ beten wir im Vaterunser, und dabei denken wir sowohl an das Böse, das uns von außen bedroht, als auch an das Böse, das in uns wachsen kann. Das Wasser der

Taufe reinigt und wäscht ab, ist Symbol für die Befreiung von der Macht des Bösen und der Sünde. Mit der Taufe werden wir Christus zugeeignet, der von sich selbst sagt: „Ich bin das Licht des Lebens.“ Christus steht für die Güte Gottes, der uns das Leben schenkt, uns leben lässt, selbst wenn wir versagt haben. Das Symbol dafür ist die Taufkerze. „Ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn“, heißt es im Epheser-Brief (5,8).

„Lasset die Kinder zu mir kommen“ – Kindertaufe und Mündigentaufe

In der Tradition der evangelischen wie der katholischen Kirche hieß Taufe Säuglingstaufe. Die heutige Praxis ist vielfältiger: Neben der Taufe kleiner Kinder gibt es die Taufe Jugendlicher in der Nähe der Konfirmation und auch die Taufe Erwachsener. Bei der Taufe kleiner Kinder, die an die Zuwendung Jesu zu den Kindern anknüpft, wird deutlich: Gottes Liebe hängt nicht von unserer Einsicht, unseren Leistungen oder unserem Glauben ab. Aus theologischen Gründen lehnen Freikirchen, vor allem die Baptisten, die Kindertaufe ab.



Foto: BRIGITTE LÜTKE

Bis 2005 Propst der Ev. Kirche Brandenburg - Oberschlesien: Dr. Karl-Heinrich Lütcke

Sie meinen, bei der Säuglingstaufe komme zu wenig zum Ausdruck, dass neben der Verkündigung der unbedingten und vergebenden Liebe Gottes zur Taufe auch das persönliche Bekenntnis des Getauften gehört. Ob ein Kind oder ein Erwachsener getauft wird, immer gilt: Die Taufe ist nicht Ende, sondern Anfang des Wachstums im Glauben. Martin Luther betont: „Das christliche Leben ist nicht Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht Sein, sondern ein Werden, nicht Ruhe, sondern eine Übung.“

„Wollt ihr das Kind christlich erziehen?“ – Eltern und Paten

Bei der Taufe kleiner Kinder besteht die Gefahr, dass die Tauffeier auf eine Feier der Geburt des Kindes reduziert wird. Deshalb erklären Eltern und Paten mit ihrem Ja zur Taufe, dass sie ernst nehmen, was in der Taufe geschieht, dass sie bereit sind, das getaufte Kind auf seinem Weg als Christ zu begleiten. Sicher wird das Patenamnt unterschiedlich wahrgenommen. Vielfache Erfahrungen lehren aber, wie hilfreich es ist, neben den Eltern noch andere Personen zu haben, die speziell für das getaufte Kind da sind. Zugleich wird im Taufgottesdienst durch die Paten wie durch die anwesende Gemeinde sinnfällig: Mit der Taufe wird der Täufling ein Glied der christlichen Gemeinde. Christ sein ist nie Alleingang, sondern ein Weg in Gemeinschaft mit anderen, die sich im Glauben und im Leben stützen und ermutigen.

„Durch tägliche Reue und Buße“ – Tauferinnerung

Im Unterschied zum Abendmahl ist eine Besonderheit der Taufe, dass sie ein Leben lang gültig ist und nicht wiederholt wird.

Vor den Altarstufen, genau in der Mitte: Der Taufstein der Auenkirche steht im Zentrum. Stete Erinnerung daran, dass es Tag für Tag möglich ist, zu der in der Taufe versprochenen Vergebungszusage zurückzukehren.

Foto: Stephan Klonk

Selbst wer sich durch Austritt von der Kirche verabschiedet, behält durch die Taufe eine tief verborgene Verbindung zum christlichen Glauben. Bei einer späteren Annäherung an Kirche und Glauben kann daran angeknüpft werden. Auch wenn die Taufe in unserem Leben einmalig ist, so ist es doch wichtig, uns immer

wieder auf sie ansprechen zu lassen. Nicht zuletzt, um uns der gnädigen Zuwendung Gottes in unserem Leben zu vergewissern. Von Luther wird berichtet, dass er in einer Stunde der Verzweiflung „Ich bin getauft!“ auf seinen Tisch geschrieben hat und sich so neues Gottvertrauen holte.

Bei jeder Taufe werden wir zugleich an unsere eigene Taufe erinnert. Zum Verständnis hilfreich ist nach wie vor, was Martin Luther im Kleinen Katechismus in seinem kräftigen und heute etwas altertümlich wirkenden Deutsch als die Bedeutung der Taufe beschreibt: „dass der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Buße soll ersäufet werden und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten, und wiederum täglich herauskommen und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Heiligkeit vor Gott ewiglich lebe.“ Mit anderen Worten: Das Wasser bei der Taufe bedeutet, dass das Böse in uns Tag für Tag durch Reue und den Willen zum Neuanfang besiegt werden und der Geist der Liebe und des Gottvertrauens immer wieder neu in uns lebendig werden soll.

Das ist wahrhaftig eine Lebens-Aufgabe! Deswegen ist es gut, wenn wir uns immer wieder an unsere Taufe als eine besondere Verbindung mit Gott erinnern lassen, gerade auch dann, wenn wir versagt haben und schuldig geworden sind. So wie es in einem Tauflied heißt: „Mein treuer Gott, auf deiner Seite bleibt dieser Bund wohl feste stehen; wenn aber ich ihn überschreite, so lass mich nicht verloren gehn; nimm mich, dein Kind, zu Gnaden an, wenn ich hab einen Fall getan.“ (EG 200,4)

Termine, Termine: Keine Chance für Langeweile

► SENIORENKREIS

Leitung: Pfarrer Reichardt, Schwester Anneliese
Fr 11. 6. Das große Akkordeonorchester der Musikschule Fröhlich, Potsdam spielt auf
Fr 25. 6. Bilder aus der Partnerdiözese Iringa/Tansania mit Dr. Anna Miletzki, Mitglied in der AG „Partnerschaft Tansania“ des Kirchenkreises. Julia Hamann singt eigene Lieder
jeweils 15-17 Uhr, Auen-Saal

► SOMMERFEST DER SENIOREN

mit europäischer Tanzfolklore und anschließendem Grillen, **Fr 9. 7. ab 15 Uhr** im Gemeindehaus und auf der Wiese

► KIRCHE FÜR NEUGIERIGE (AB 60)

Leitung: Pfarrer Reichardt
Di 1. 6. Geburtstagskaffee
Di 15. 6. Zu Gast: Viola Bergner, Seniorenresidenz Park Alterssitz City
Di 20. 7. Bibelstunde
jeweils 16-17.30 Uhr in der Auen-Lounge

► ALLE MANN AN BORD

Mo 5. 7. Treffpunkt: 9.45 Uhr Schiffslandestelle Wannsee, Anmeldung bei Frau Petersen, Fon 854 21 04 (siehe Extrakasten)

► MEDITATION

Leitung: Pfarrer Reichardt, **Di 8. 6. / Di 22. 6.**
Immer 17.30-19 Uhr im Auen-Saal

► ABENDMAHLSGOTTESDIENSTE

Barbara von Renthe-Fink Haus, Bundesallee 33
 Pfarrer Dr. Nottmeier
Do 10. 6. / Do 8. 7. Beginn 15.30 Uhr

► WANDERCLUB AUEN-SCHNECKEN

mit Schwester Anneliese,
Montags 14-17 Uhr Treffpunkt vor der Kirche

Auenbus unterwegs

Alle Angebote im Juni und Juli:

- **9. Juni, 8.15 Uhr:** zur Therme Bad Saarow
- **10. Juni, 12 Uhr:** Spargelfahrt rund um Beelitz
- **30. Juni, 8.15 Uhr:** zur Therme Ludwigsfelde
- **1. Juli, 12 Uhr:** Fahrt ins Grüne
- **14. Juli, 8.15 Uhr:** zur Therme Bad Saarow
- **28. Juli, 8.15 Uhr:** zur Therme Ludwigsfelde
- **30. Juli, 12 Uhr:** Fahrt ins Grüne

Alle Fahrten auch für Gehbehinderte.
 Treffpunkt: Parkplatz Wilhelmsau 120/121
 Infos: Schwester Anneliese, Fon 873 78 26

Die Aue wählt!

Am **31. Oktober 2010** finden im Sprengel Berlin die Wahlen zum Gemeindekirchenrat, dem Leitungsgremium einer Kirchengemeinde, statt. Der GKR der Auen-Kirchengemeinde besteht zur Zeit aus elf gewählten Ältesten sowie den drei Pfarrern als Mitgliedern qua Amt. Die Hälfte der Ältesten ist neu zu wählen, das sind diejenigen, die vor sechs Jahren gewählt wurden. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre. Neu zu wählen sind auch alle Ersatzältesten. Nähere Informationen zu diesen Wahlen finden Sie in der nächsten Ausgabe der Auen-Zeitung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Dr. Nottmeier, der vom Gemeindekirchenrat mit der Organisation der Wahl beauftragt worden ist.

Alle Deutschland-Spiele im WM-Café der Auen-Jugend (siehe Seite 8)

► BIBELSTUNDE

Werner-Bockelmann-Haus, Bundesallee 50
Do 10. 6. / Do 8. 7. Beginn 16.30 Uhr

► SINGKREIS FÜR SENIOREN

Leitung: Frau Norbey, Fon 86 00 60
Donnerstags 10-11 Uhr Barbara von Renthe-Fink Haus, Bundesallee 33, Zillestube 6. OG

► SENIOREN AKTIV

„Wie Großmutter die Pflanzen nutzte“: Führung durch den Botanischen Garten und Vortrag.
Mi 23. 6. 16.45 Uhr Eingang Königin-Luise-Platz

► GEDÄCHTNISTRAINING

mit Frau Sondermann, Fon 89 00 90 52
Dienstags 11-12.30 Uhr im Anbau Wilhelmsau 119

► HANDARBEITSKREIS

Di 8. 6. / Di 22. 6. / Di 13. 7. / Di 27. 7.
Immer 15-17 Uhr Anbau Wilhelmsau 119

► SENIOREN-TANZKREIS (AB 50 JAHRE)

mit Ingrid Bulkowski, Fon 75 44 28 13
Mi 10-11.30 Uhr, Auen-Saal

► AUENKELLER

Gemeindetreff bei Sekt und Selters im Kirchenkeller hinter dem Gemeindehaus
Fr 19-24 Uhr, Sommerpause 9. 7. bis 20. 8.
 (siehe auch Seite 11)

Bücherstube

Sommerzeit ist Reisezeit. Dafür hat die Bücherstube im Gemeindehaus ein großes Angebot an Reiseführern aus aller Welt parat. Oder suchen Sie schlicht und einfach Urlaubsliteratur zum Entspannen? Kommen Sie vorbei, stöbern Sie, lassen Sie sich inspirieren. Das Team der Bücherstube freut sich auf Ihren Besuch. Geöffnet ist am ersten Sonnabend im Monat. Die nächsten Termine: 5. Juni und 3. Juli, jeweils von 12 bis 17 Uhr.



Brandenburger Kreuzfahrt

Einen ganzen Tag durch die traumhafte Potsdamer und Brandenburger Seenlandschaft schippern, Sommer pur tanken: Diese neunstündige Schiffstour führt über Kladow und Potsdam zum Templiner See, vorbei an der Inselstadt Werder, weiter über Zernsee und den Sacrow-Paretzer Kanal bis nach Brandenburg. Dort gibt es Gelegenheit zur Stadtbesichtigung. Zurück nach Berlin geht's durch Havelkanal und Jungfersee, vorbei an Ketzin und Schloss Cecilienhof.
Montag 5. Juli, Treffen um 9.45 Uhr an der Schiffsanlegestelle Wannsee, Rückkehr um 18.50 Uhr.
Kosten: 24 Euro, Anmeldung bei Frau Petersen (Fon 854 21 04).

Den Sommer feiern: Bella Italia auf der Auen-Wiese



Das Erfolgs-Duo beim Zirkus-Sommerfest 2009:
Renate Kurzer-Hoppe und Bernd Kaptshitzki Foto: Privat

Wilder Westen, Piraten, Dschungelabenteuer, Donald Duck in Entenhausen – alles schon mal dagewesen bei den Sommerfesten der Aue. Aber die Ideen gehen Auen-Mitarbeiterin Renate Kurzer-Hoppe nicht aus. Seit 16 Jahren organisiert sie die Sommer-Sausen. 2010 heißt ihr Motto „Bella Italia“. Italienisches Flair auf der Auen-Wiese? Mit Sicherheit werden große und kleine ragazzi auf ihre Kosten kommen – come no! Bei Spielen wie „Pisas Turmbau“, bei Espresso, Eis und Würstl con Panini, bei venezianischem Kuchenbuffet und anderen italienischen Spezialitäten. Vielleicht sogar mit italienischen Gästen aus der Nachbarschaft – Überraschungen sind vorgesehen... **Auen-Sommerfest**

Sonnabend, 5. Juni, 14-18 Uhr

Spaß am Zusammensein

► MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

3- bis 4-Jährige: montags 16-16.45 Uhr, Auen-Saal ab 5 Jahren (Flöten mitbringen): montags, 16.45-17.45 Uhr, Auen-Saal (außer in den Schulferien) Leitung und Anmeldung: Georgia Franken, Fon/Fax 31 50 42 60

► AUEN-ZWERGE

Mo-Mi 9-12 Uhr, Martin-Luther-Saal, Wilhelmsaue 120 (außer in den Schulferien) Leitung und Anmeldung: Elke Wolter, Fon 862 31 98

► GOTTESDIENSTE FÜR KITA-GRUPPEN

Do 10.6, Do 24.6, Do 8.7., jeweils 10.30 Uhr, Auenkirche

► COCKTAILPARTY FÜR KITA-ELTERN

Do 24. Juni, 20 Uhr, Auen-Kita (Eintritt frei, Cocktails kosten) Am Shaker: Markus Weilnböck, Deutscher Meister im Showmixen 2001.

► DIE KITA FEIERT

Sommer- und Abschiedsfest der Vorschulkinder: Fr 2. Juli, 15 Uhr, Auen-Kita (drinnen und draußen)

**Vom 12. Juli bis zum 1. August
macht die Kita Sommerpause.**

Wandern an der Havel, Picknick bei den Pfauen

„Geh aus mein Herz und suche Freud“ – so hat es Paul Gerhardt sommerlich gedichtet. Das wollen wir ernstnehmen und laden herzlich ein zum Kindergottesdienst-Ausflug am 13. Juni. Wir beginnen um 10 Uhr mit einem kleinen Gottesdienst in der

Kirche St. Peter und Paul auf Nikolskoe (Nikolskoer Weg 17 in Berlin-Wannsee) und wandern von dort aus zur Pfaueninsel. Beiträge zum Picknick sind sehr willkommen. Anmeldung in der Auen-Küsterei (Fon 40 50 45 34-0).

Unterwegs mit Paulus und Philippus – Alle Kindergottesdienste vor den Ferien

Immer sonntags, außer in den Ferien. Immer um 10 Uhr. Beginn in der Kirche, Fortsetzung im Auen-Saal. Und immer spannende Geschichten. Das sind die nächsten:

6. Juni – Taufe am Wegesrand: Philippus tauft einen Finanzminister

Einem afrikanischen Finanzminister auf Reisen geschieht etwas Unerwartetes. Er trifft einen Christen namens Philippus. Der erzählt ihm so begeistert von Jesus, dass der Minister sich auf der Stelle taufen lässt...

13. Juni – „Geh aus mein Herz und suche Freud“: Ausflug auf die Pfaueninsel (s. o.).

20. Juni – „Ich bin getauft auf deinen Namen“ – Tauferinnerungsfest in der Auenkirche

Heute feiern wir das Tauferinnerungsfest in der Auenkirche in einem großen Familiengottesdienst. Im Anschluss gibt es noch Programm für Groß und Klein im Gemeindesaal.

27. Juni – Ende einer Dienstreise: Wie Paulus Christ wurde

Paulus hasst nichts mehr als die neue Sekte der Christen. Denen wird er's schon zeigen, denkt er. Doch dann passiert auf einer Reise etwas, was er überhaupt nicht erwartet hat... Heute ist das Kindercafé geöffnet.

4. Juli – Unterwegs mit Gottes Segen: Paulus macht sich auf den Weg

So begeistert ist Paulus von seinem neuen Glauben, dass er allen Menschen davon erzählen möchte. Und deshalb geht er auf Reisen, um die Geschichten von Jesus auch anderen nahe zu bringen. Aber nicht ohne für diese Reise Gottes Segen zu empfangen. So wie auch wir vor den Ferien Gott um seinen Segen auf unseren Wegen der nächsten Wochen bitten...

Auch heute ist – zum letzten Mal vor den Ferien – das Kindercafé geöffnet. (cn)

Kontakte im Evangelischen Kirchenkreis Wilmersdorf

► SUPERINTENDENTUR

Superintendent: Harald Grün-Rath
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin, Fon 873 04 78
sup@evkiwi.de, www.evkiwi.de

► DIENSTE DER DIAKONIE

Hauspflege, häusliche Krankenpflege,
Tagespflege und Seniorenwohnhaus
Auskünfte: Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de,
www.diakonie-wilmersdorf.de, Fon 86 39 27-0

► BARBARA VON RENTHE-FINK HAUS

Wohnen und Pflege im Alter
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Fon 860 06 106
j.hahn@gpva-berlin.de, www.bvrf.de

► EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde am Hohenzollernplatz, Nassauische Str. 67, 10717 Berlin (2. OG)
Sprechstunden: Mo, Mi 9-11, Di, Do 16-18 Uhr
fbs-wilmersdorf@evkiwi.de
www.fbs-wilmersdorf.de, Fon 853 53 52

► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter
Martin-Luther-Krankenhaus:
Pfarrerin Friedewald, Fon 8955-5520, 892 11 32
Sankt-Gertrauden-Krankenhaus:
Pfarrer Harzmann-Henneberg, Fon 8272-2268
klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de

► ANRUFEN KANN HELFEN

Telefonseelsorge 0800-111 01 11 oder
0800-111 02 22
Beide Nummern von 0-24 Uhr, gebührenfrei

► DIAKONISCHES WERK

Schuldner- und Insolvenzberatung
Hardenbergstr. 9 A, 10623 Berlin,
Fon 31 50 71-20 oder 31 50 71-30
schuldnerberatung@dwstz.de, www.dwstz.de

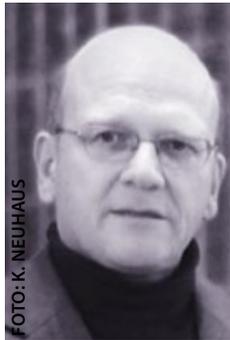
► AMT FÜR JUGENDARBEIT

Münstersche Str. 7 b, 10709 Berlin
Fon 825 70 85, fbh@evkiwi.de, www.evuwi.de

POST VOM NEUEN SUPERINTENDENTEN

Singende, klingende Kirche

Vor 25 Jahren entsandte das Konsistorium Pfarrer Harald Grün-Rath in die Hohenzollern-Gemeinde. Seit Mai leitet er den Kirchenkreis Wilmersdorf und will „Gehilfe zur Freude“ sein. So wie es Paulus an die Korinther schrieb.



Lehrt an der Evangelischen Fachhochschule:
Harald Grün-Rath.

Liebe Leserinnen und Leser der Auen-Zeitung,

„Siehe, wie angenehm und lieblich ist es, wenn Geschwister einträchtig beieinander wohnen.“ Diesen Vers aus Psalm 133 haben wir in der Kreissynode nach meiner Wahl gesungen. Wir evangelischen Christinnen und Christen zeichnen uns dadurch

aus, dass wir Gott loben für das, was er für uns getan hat und tut. Unsere Kirche ist singende Kirche, weil die befreiende Botschaft unsere Stimmen zum Klingen bringt. Im Gesang zeigt sich die Kraft, die uns verbindet und zur Kirche werden lässt. Vorbehalte gegen einzelne Melodien, Kritik an manchen Liedtexten werden überholt, weil das Lob Gottes erst in der Gemeinsamkeit recht erschallt.

So wird in unseren Gottesdiensten dieses Hoffnungs- und Merkzeichen immer ein deutliches Signal setzen. Ein Signal, dass wir nur miteinander – in der einzelnen Gemeinde wie auch gemeinsam im Kirchenkreis – dem Auftrag Jesu Christi entsprechen können.

Super-intendent: Mein lateinisches Wörterbuch belehrt mich, dass das Ursprungswort „anspannen“ und „spannen“ bedeutet. Ich habe also Spanndienste zu leisten, damit der Wagen der Kirche voran kommt, in der Spur bleibt, möglichst „super“. Im übertragenen Sinn bedeutet das Wort auch „planen“, „beabsichtigen“. Eine solche Aufgabe bedeutet für mich Verantwortung wahrnehmen im Gespräch mit den Gemeinden, miteinander zu planen, wie der Weg der Kirche in Wilmersdorf gestaltet werden kann. Mir ist zwar ein besonderes Amt übertragen, aber darin

bin ich nicht Herr über den Glauben oder der Kirche in Wilmersdorf, sondern Gehilfe zur Freude (vgl. 2.Kor.1,24).

In diesem Jahr werden wir mit dem Kirchenrat die Gebäude im Kirchenkreis analysieren, denn die drücken uns mit den finanziellen Lasten der Unterhaltung sehr. Einen Plan zu entwickeln, wie wir mit unseren Immobilien umgehen, welche Perspektiven zu ihrem Unterhalt wie zum Erhalt der kirchlichen Arbeit wir finden, wird spannend werden, weil das Besondere jeder Gemeinde, aber auch die gemeinsame Aufgabe in den Blick genommen werden muss.

Für mich ist bei allem, was getan werden muss, wichtig, dass wir mit unseren Gemeinden das Evangelium einladend bezeugen. Dass das in Vielfalt und in Deutlichkeit geschieht, dazu muss aller Dienst in der Kirche beitragen. Gott gemeinsam loben, das ist unser Amt. Und nur in der Gemeinschaft wird sich der rechte Klang einstellen. Ich freue mich darauf, mit Ihnen daran zu arbeiten und zu feiern.

Herzlich grüßt Sie

Ihr Harald Grün-Rath

Anzeige



Landschaften
Sehnsucht
von
Zitronengelb
bis Tintengrün

Evelyn Sommerhoff

VBK-Benninghaus-Preisträgerin 2009

im Kultursalon Café Schoeler-Schlösschen
Wilhelmsaue 126, um die Aue herum

Vernissage: Freitag, 4. Juni 2010, 19 Uhr

Ausstellung: 5. Juni bis 27. Juni 2010

geöffnet: freitags bis sonntags 15 - 21 Uhr

www.evelyn.sommerhoff.de



FRÖHLICH FEIERN, KRÄFTIG HELFEN: AIDS-WAISEN BRAUCHEN EIN ZUHAUSE

Appetit auf gute Taten

In Geborgenheit: Kinder im Huruma-Zentrum.

Foto: Katrin Neuhaus

Mitten im ostafrikanischen Tansania, in der Stadt Iringa, steht das vom Kirchenkreis Wilmersdorf seit über 15 Jahren unterstützte Huruma-Zentrum. Aids-Waisen leben dort. Bisher war Platz für 38 Kinder. Nun konnte durch Spenden ausgebaut werden. Für 60 Mädchen und Jungen kann Huruma heute

Zuhause sein. Das will der Kirchenkreis feiern – und gleichzeitig weiter Gutes für die Waisen bewirken. Die Idee: Benefiz-Bankett und Brunch-Buffet. Mit den Türen des Auen-Saals öffnen sich am 25. und 26. Juni die Pforten zu einer Welt, in die man in Wilmersdorf selten eintauchen kann: Ostafrika.

Musik, Speisen und Getränke – wie bei einem ländlichen Festessen in Tansania. Mit dabei im Auen-Saal sind Vertreter des Berliner Missionswerkes, die AG Partnerschaft, Superintendent Grün-Rath, PfarrerInnen des Kirchenkreises und einige Prominente, die das Iringa-Projekt unterstützen.
Freitag, 25. Juni, 20 Uhr – Benefiz-Bankett Fünf-Gänge-Menü inklusive Getränke 39 Euro / ermäßigt 25 Euro
Sonnabend, 26. Juni, 11 Uhr – Benefiz-Brunch-Buffer: Tansanische und deutsche Gerichte (warm und kalt) inklusive Getränke, Kaffee, Tee, 25 Euro. Kinder zahlen einen Euro je 10 Zentimeter Körpergröße. Karten bis 23. Juni in der Superintendentur (Fon 873 04 78) und in den Gemeindebüros der Grunewald- und Lindenkirchen-Gemeinde. Weitere Infos: www.evkiwi.de

Noch bis 20. Juni sind in der Auenkirche Fotos aus dem Leben der afrikanischen Partnerdiözese Iringa zu sehen. Zugang vor und nach den Gottesdiensten sowie zur Offenen Kirche.
Am Freitag, 25. Juni, 15 Uhr, ist Iringa Thema eines Dia-Vortrages mit Dr. Anna Miletzki, Mitglied der AG „Partnerschaft Tansania“ des Kirchenkreises.

Ⓜ Marlies Häner Ⓜ
Rechtsanwältin
 Wilhelmsaue 120
 10715 Berlin
 Tel.: 86 42 37 93
 Ⓜ Sprechzeit nach Vereinbarung Ⓜ

RISTORANTE ISCHIA
 da Giovanni
 Berliner Str. 124
 10713 Berlin
 Tel/Fax 822 11 78
www.ristoranteischia.de

GRATIS ESPRESSO
 nach einem Hauptgericht
 bei Vorlage dieses
 Coupons

Das persönliche
 Autohaus zwischen
 Ku'damm & Steglitz

STOLARSKY

Service • Verkauf • Ersatzteile

85 75 79 0

Reparaturen &
 Karosseriearbeiten
 aller Fabrikate!

Audi Service
 BOSCH Service

SEHR GUT
 TÜV
 10001

Neu- & Gebrauchtwagen • Reifenservice • Finanzierung/Versicherungen

Prinzregentenstraße 72 • 10715 Berlin - Wilmersdorf • www.stolarsky.de • info@stolarsky.de

Seit 1851 im Familienbesitz

HAHN
 BESTATTUNGEN

Berlins größte Sargauswahl

Persönliche, kompetente Beratung
 Individuell gestaltete Trauerfeiern
 und Abschiednahmen
 Bestattungs-Vorsorge und
 Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen
 Tag und Nacht
 75 11 0 11

Charlottenburg: Reichsstraße 103
 Zentrale: Tempelhofer Damm 157
 9 Filialen • Hausbesuche

KUNST · BAU · BILDER

GLASEREI

Reparaturen • Schleifarbeiten
Schaufenster • Bildereinrahmung

☎ 873 63 51 **Jörg Klink**

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin
Fax 873 51 31 • Funk ☎ 0172 / 3 90 97 32

ANWALTSBÜRO

IN WILMERSDORF

ANDREA HAASER

RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT



- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT
- BETREUUNGSRECHT

WWW.KANZLEI-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10715 BERLIN • DETMOLDER STR. 4

Hunold & Co.
Bestattungen GmbH

Gf: Martina Jacobsohn-Sehring



- ☐ Erledigung sämtl. Formalitäten
- ☐ Bestattungskosten-Vorfinanzierung
- ☐ Sterbegeldversicherungen
- ☐ Hausbesuche auf Wunsch



Koburger Straße 9
(gegenüber der Pfarrkirche St. Norbert)
10825 Berlin
Schöneberg

Telefon jederzeit
781 16 85

www.hunold-bestattungen.de

seit 1920



BLUMENHAUS SCHAMP

FLORISTIK UND GRABPFLEGE

Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • ☎ 824 35 48

BUGA München 2005 für Grabgestaltung
6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise

Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin



Zutz & Hedwig

Rechtsanwältinnen

www.zutz-und-hedwig.de

Wilhelmsaue 108A (Remise im Hof)
10713 Berlin-Wilmersdorf
Tel. 030/897 25 746

Hauptbüro:
Bahnhofstraße 85, 14612 Falkensee

Susanne Zutz
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Petra Hedwig
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

DIE PUDERDOSE

ausgezeichnet mit dem Deutschen Hygienezertifikat

Kosmetik • Massage • Pediküre
Körperbehandlung • Permanent Make Up
Traditionelle Thaimassage
Faltenunterspritzung vom Arzt

Berliner Str. 155 • ☎ 873 64 60
Mo-Fr 9-12 + 14-20, Sa 9-16 Uhr

Beate Kalytta
Krankengymnastik

Bobath: Kinder & Erw. • Shiatsu • Polarity
man. Lymphdrainage • Fußzonenreflex
Feldenkrais • Cranio-Sacrale-Therapie

Barstr. 29, am Heidelberger Pl.
Tel. 824 53 17



Restaurant
**Tegernseer
Tönnchen**

Berliner Str. 118 • 10713 Berlin
tägl. 11:30- 24:00 • Tel.: 323 38 27
Räume für Gruppen (70 Pers.)
z.B. für Trauerfeiern, Konfirmationen,
Hochzeiten.....

Separater Herrensalon

- Männerhaarschnitt ab 8,00
- Gesichtsbildung ab 28,00
auch für Ihn
- Volumenwelle - Schnitt+Friseur 38,00
- med. Fußpflege 16,00
• Hausbesuche möglich •
Fußpflegeausbildung mit ärztl. Prüfung

City Coiffeur
Wir kümmern uns um die ganze Familie



Bundesallee 186,
neben Eis-Hennig
Tel.: 854 10 61



Gitarrenunterricht
☎ 853 16 68

Rüdiger Lenk
Berlin-Wilmersdorf

Klassik
E-Gitarre
Bass




Kro Wo GmbH
Dachdeckerei

Alles gut beDACHt?

Flachdach • Ziegeldach • Bau- und Klempnerarbeiten

Mühlenstr. 30 • 12247 Berlin • Tel.: 873 06 60 • Fax 873 06 70

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

Ferienwohnung "Carsten"
in Bad Steben im schönen Frankenwald
(Radon, Naturmoor und Mineralbäder)
Pauschalkuren
Wellnessangebote



Tel. 030-861 79 33
www.ferienwohnung-rhinow.de

orthós
Orthopädische Chirurgie Berlin

Spezialsprechstunde
Künstliches Gelenk an Hüfte und Knie

Dr.med Christoph Gill Dr.med Karsten Moeller
Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie
Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55
dr.gill@orthodoc4u.de www.orthodoc4u.de dr.moeller@orthodoc4u.de




LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60
www.leopold-grabmale.de

...nah und gut

Fehrbelliner Pl. 5 in der BfA Einkaufspassage

Obst • Gemüse • Backwaren und Kuchenshop • Lieferservice
Salatbar, über 40 Sorten zur Auswahl

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Tel. 873 65 65

Qualitätswäscherei Ringhof
10717 Berlin • Uhlandstr. 133

Unsere Leistungen:

- Groß-Teile-Dienst • Schrankfertige Kilo-Wäsche
- Wäsche nur mangeln • Federbettenwäscherei
- Gardinen-Wäscherei, auch abmachen und anbringen • Fensterputzen

Wir holen ab und liefern:
☎ 873 79 17

APFFELSTAEDT • BELLINGER

Rechte der Immobilien
speziell Mietrecht

Notare
Rechtsanwälte

Erbrecht
Grundstücksrecht
Internationales Privatrecht

Richterin am
Verwaltungsgeschäft des
Landes Berlin a.D. (1999-2007)

Bismarckallee 14
14193 Berlin-Grünwald

Tel. 2137049 • Fax 2132106
Apffelstaedt-Berlin@t-online.de

Tel. 8918545 • Fax 8918575
Bellinger-Berlin@t-online.de




Marien-Apotheke
Älteste Apotheke in Wilmersdorf

Inhaberin Yvonne Sommerer

10715 Berlin-Wilmersdorf
Wilhelmsaue 110, Telefon 873 04 12



GRUNENBERG
HÖRGERÄTE 

Schöner hören!

Kommen Sie für mehr Hörerlebnis
jetzt zum kostenlosen Hörtest!
Wir beraten Sie ganz persönlich.

Güntzelstraße 43 (zwischen Holsteinische
Straße und Umlandstr.) . tel.: 030.86 40 96 60
www.hoergeraete-grunenberg.de

Schlossberg-Weinstube - Hörnicke - „uff'n Hinterhof“

im Sommer: Blumen-Hofgarten mit 80 Plätzen

Berliner Str. 160 – 10715 Berlin
Tel.: 854 30 38 – eMail: hoernicke.berlin@arcor.de - www.hoernicke.de

Unser Top-Angebot für Ihre Feierlichkeit für bis zu 100 Personen:
„Alles inklusive“: z.B. von 18:00 bis 24:00 Uhr
Rustikales Buffet, Bier, Wein, alkoholfreie Getränke, Tischdeko, Menuekarten
Für 30 Personen ab 1.200,- Euro (Jede weitere Person ab 40,- Euro)



Kosmetikstudio
Kiekebusch 

www.kosmetikstudiokiekebusch.de

Kosmetik • Pediküre • Sauerstoffinhalation
Maniküre • Massagen • Permanent-MakeUp
Depilation • Dermio Care • Körperbehandlungen

Wilhelmsau 133 (an der Gerdauer Str.)
Tel.: 86 30 78 14

Das Fachgeschäft für gutes Hören:

HÖRIMPULS 

HÖRGERÄTE HANKEL & SCHMIDT
Meisterbetrieb

- Hörgeräte aller Fabrikate
- Hörberatung
- techn. Zubehör
- Hausbesuche
- Reparaturen

Berliner Str. 130-134
10715 B-Wilmersdorf
Tel.: 862 20 20

U-Bahn Blissestr. Linie 7,
Bus 101, 104, 249

www.hoerimpuls.de

Grunewaldstr. 46
10825 B-Schöneberg
Tel.: 23 60 75 03

U-Bahn Bayerischer Pl.
Linien 4 + 7

MALERMEISTER
Andreas Gonska

☎ 822 82 83 Funk: 0172 460 36 20

Ausführung sämtlicher Maler-
und Tapezierarbeiten
Speziell für den privaten
Wohnbereich 

www.eimer-voll.de

Blumenhaus
RIEGEL 

Berliner Str. 106
Tel: 823 38 32
Fax: 897 21 58
www.blumenhaus-riegel.de

Der Sommer
wird
BUNT!

Elke Frey
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Badensche Straße 33 – 10715 Berlin



Familienrecht
Vertragsrecht
Schadensersatzrecht

Internationales Familienrecht
Mietrecht
Verkehrsunfallrecht

030 889163-0
www.ra-jfk.de


Bethel

**Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre**

Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche
Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!
Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn,
Tel. (030) 8 60 06 – 106

Barbara
von Renthe-Fink
Haus

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de

**Seniorenzentrum
- Pflege & Wohnen -**

in herrlicher Grünlage
im Herzen Wilmersdorf



WEINER-BOCKELMANN-HAUS
gemeinnützige GmbH

Bundesallee 48 b-50 Tel. 863 91 69-0
10 715 Berlin Fax 873 82 86

www.werner-bockelmann.de

**Marina Hein
Steuerberaterin**



Alterseinkünftegesetz
Einkünfte aus Kapitalvermögen
Vermietung und Verpachtung

Uhlandstr. 86 • 10717 Berlin
Tel. 864 78 70/80 • Fax 864 78 787

UWE SEEBERGER  **TANSEL AKSÜ**

Fachärzte für Innere Medizin, Hausärzte

Bamberger Str. 31
10779 Berlin

Mo	9-14, 16-18
Di	9-14, 16-18
Mi	9-12
Do	9-14, 16-18
Fr	9-13

Telefon 030 / 218 46 44

U - Bahn Bayerischer Platz

110 Jahre in Berlin Wilmersdorf

Bestattungen Schuster

10715 Berlin, Berliner Str. 22
zw. Nassauischestraße und Fechnerstraße

Telefon Tag und Nacht
82 00 92 0 oder 82 28 79 7

www.bestattungen-schuster.de

Erd- und Feuerbestattungen, Beerdigungen und Beisetzungen
in ganz Berlin und Brandenburg

Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland
Seebestattungen, Friedwald, Naturbestattungen

Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

SABINE HERHOLZ – WEGENERSTR.6 – 10713 BERLIN

SPRACHKURSE – NACHHILFE
(Hausaufgabenbetreuung)

Englisch – Französisch – Deutsch

Erfolgreich lernen im Einzelunterricht

bei diplomierten Sprachlehrern
(günstige Konditionen)

am Fehrbelliner Platz
Info: sprachenwege@gmx.net
030/86287781
0171/3029491

Ferlemann und Schatzer

Buchhandlung

Belletristik, Kinderbuch & mehr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten: Ferlemann und Schatzer
Mo – Fr 9:00 – 19:00 Güntzelstr. 45
Samstag 9:00 – 16:00 10717 Berlin
Tel.: 86 39 60 67
buch@ferlemannundschatzer.de

ALLE REGELMÄSSIGEN TERMINE

► SONNTAG

11.30-12.30 Uhr (oder donnerstags 18.30-19.30 Uhr) Elternchor nach Absprache, Info: kinderkantorei.auenkirche@yahoo.de

► MONTAG

9-12 Uhr Spielgruppe mit behinderten und nicht behinderten Kindern, Martin-Luther-Saal, Wilhelmsaue 120
14-17 Uhr Wanderclub Auen-Schnecken, Treff vor der Kirche
16-16.45 Uhr Musik und Bewegung für Drei- bis Vierjährige, Auen-Saal
16.45-17.45 Uhr Musik und Bewegung für Kinder ab 5 Jahren, bitte Flöten mitbringen, Auen-Saal

18 Uhr Das Wort zum Montag, letzter Montag im Monat.

► DIENSTAG

9-12 Uhr Spielgruppe mit behinderten und nicht behinderten Kindern (s. Mo.)
11-12.30 Uhr Gedächtnistraining Anbau Wilhelmsaue 119
15-17 Uhr (14-tägig) Handarbeitskreis 13. 4. / 27. 4. / 11. 5. / 25. 5. Anbau Wilhelmsaue 119
16-17.30 Uhr (14-tägig) Kirche für Neugierige (über 60 Jahre) Di 6. 4. / 20. 4. / 18. 5., Auen-Lounge
17.30-19 Uhr (14-tägig) Meditation 13. 4. / 11. 5. / 25. 5. Gemeindesaal
19.30 Uhr Bläserkreis, Gemeindesaal

► MITTWOCH

8 Uhr (14-tägig) Mit dem Auenbus unterwegs (siehe Seite 14)
9-12 Uhr Spielgruppe mit behinderten und nicht behinderten Kindern (s. Mo.)
10-11.30 Uhr Senioren-Tanzkreis (ab 50), Gemeindesaal
 17 Uhr Aktionsgruppe Jugend, Gemeindehaus
19.45 Uhr Kammerchor (nach Vereinbarung, Fon 40 50 45 34-5)

► DONNERSTAG

15.45-17.15 Uhr Kinderkantorei (außer Ferienzeit). Vier- bis Sechsjährige: **15.45-16.15 Uhr**, Sieben- bis Zwölfjährige: **16.15-17.15 Uhr**

17 Uhr Donnerstagkreis (Jugend), Gemeindehaus
17.30-18.30 Uhr (ab 15. April, außer Ferienzeit) Jugendkantorei, Martin-Luther-Saal Wilhelmsaue 120
19.30 Uhr Kantorei, Gemeindesaal

► FREITAG

10-12 Uhr Aquarellmalen, Martin-Luther-Saal, Wilhelmsaue 120
15-17 Uhr (14-tägig) Seniorenkreis 9. 4. / 23. 4. / 14. 5, Gemeindesaal / 28. 5. Ausflug (siehe Seite 14)
18-20 Uhr Café Rhön für junge Leute ab dem Konfirmandenalter
19-24 Uhr Auenkeller geöffnet (Sommerpause 9. 7. bis 20. 8.)

Bücher und Kunstgewerbe



Schönwalder Allee 26
13587 Berlin - Spandau
Tel. 3 35 24 31

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:30-18:00 Sa 9:30-14:00
U-Bahn Rathaus Spandau, Bus M45
Parkplätze am Haus
www.buchhandlung-johannesstift.de

Neu- und Umbauten



Altbaumodernisierung
Dachausbau
Badmodernisierung
Isolierarbeiten
Reparatur - Schnelldienst

Gerd Kliche Tel.: 854 18 65
Meraner Str. 44 Fax: 853 69 63
10825 Berlin 0170/353 02 06

WENN QUALITÄT IHR STIL IST

Große Auswahl

- Polstermöbel
- Gardinen
- Teppichböden

über 1000 Stoffe
Sonderanfertigungen nach Ihren Maßen
Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne
(auch bei Ihnen zu Hause)

BORDE

INNENEINRICHTUNG



Aufarbeiten & neu beziehen • Sonnenschutz • Gardinenwaschservice
Laubacher Str. 30 • 14197 Berlin • nahe Detmolder Str.

☎ 821 12 00

IMPRESSUM

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindefkirchenrats der Evangelischen Auen-Kirchengemeinde. Das Heft wird im Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt. Postversand ist möglich gegen Vorauszahlung der Porto- und Bearbeitungskosten (10 € / sechs Ausgaben). Bestellung über das Gemeindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder vertrieb@auen-zeitung.de.

Die Redaktion behält sich das Recht zur Bearbeitung und Kürzung eingesandter Artikel vor. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Montag, 28. Juni.

Redaktion: Katrin Aldag-Gendner, Marvin Borchers, Christoph Deindörfer, Christian Deutschmann, Stephan Klöck, Katharina Plehn-Martins
redaktion@auen-zeitung.de

ViSdP: Katrin Aldag-Gendner (ka)

Gestaltung: Stephan Klöck

Layout-Entwicklung: Christian Kappesser

Anzeigen und Vertrieb:

Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer

anzeigen@auen-zeitung.de

vertrieb@auen-zeitung.de

Druck: Mercedes-Druck, 12487 Berlin

Titelfoto: Gustav Großkurth

Im Heft verwendete Namenskürzel:

cn | Dr. Christian Nottmeier

ru | Rebecca Uhlich



1



2



3



4

Aue querbeet: Impressionen aus dem prallen Gemeindeleben

1 Ein Weltmeister in der Kita: Hockey-As Martin Häner war selbst ein Aue-Kind

2 Lost in music: Jörg Strodthoff voller Konzentration auf Takt und Note

3 Im Licht der Nachmittagssonne: Das warme Rot der Aue

4 Kurzes Innehalten: Teamer Nils Reek im Bremer Dom

5 Keine Chance für Staubkörnchen: Edith Glass wienert ein Lesepult beim Kirchenputzfest

6 Very relaxed: Christian „Winston“ Nottmeier

7 Hüter des Feuers: Rainer Scheidler schürt die Flammen in der Osternacht

8 Knochenarbeit im Emporen-Aufgang: Jürgen Grund, der Mann an der Teleskopstange



6



7



8

Heißen sie so, weil die Münzen in ihnen klimpern? Oder stammt der Name daher, dass früher ein kleines Glöckchen unten an den Beuteln hing, die die Spenden der Kirchgänger aufnehmen sollten? Wie dem auch sei: Diese wichtigen Kirchenutensilien heißen Klingelbeutel. Und die Spenden – die dürfen gern auch knistern.

Foto: Stephan Klonk

Spenden für die Auen-Kirchengemeinde

Spenden für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen – zum Beispiel Kirchenmusik, Orgelpflege, Auen-Zeitung, Bau-Unterhaltung, Arbeit mit Kindern, Jugendarbeit, kirchlicher Blumenschmuck, Diakonische Mittel/Unterstützung Bedürftiger:
Spendenkonto: Evangelische Auen-Kirchengemeinde,
Konto 156 669 4022, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie;
Spendenzweck bitte nicht vergessen.

Kirchgeld für gemeindliche Zwecke nach Entscheidung des Gemeindegemeinderats:

Spendenkonto: Evangelische Auen-Kirchengemeinde,
Konto 156 669 4014, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie.

Vorbereitete Überweisungsträger für beide Konten sind im Gemeindegemeindebüro erhältlich. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne zugesandt, wenn auf dem Überweisungsträger die vollständige Anschrift vermerkt ist. Für Spenden bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. nimmt die Küsterei entgegen. Es werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Auen-Gemeinde in direktem Kontakt steht. Falls Sie die Abholung Ihrer Spenden wünschen, wenden Sie sich an die Küsterei. Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art. Ob Sachbücher, Romane, Reisebücher oder Klassiker: Je besser erhalten, umso größer die Chance, neue Leser zu finden. Bücher können in der Küsterei zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Bei größeren Mengen ist eine Abholung möglich.

Evangelische Auen-Kirchengemeinde Wilmersdorf

► DIE AUE IM INTERNET

www.auenkirche.de

► GEMEINDEBÜRO

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin
Küsterin Sabine Sachse
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9-12 Uhr
/ Mo, Mi 15-18 Uhr
Fon 40 50 45 34-0
Fax 40 50 45 34-9
kuesterei@auenkirche.de

► GEMEINDEKIRCHENRAT

Marlies Häner (Vorsitzende)
Fon 86 42 37 93 (mit AB)
Pfr. Andreas Reichardt (Stellv.)
Fon 86 39 78 67 (mit AB)

► PFARRER/-IN

Andreas Reichardt
(geschäftsführender Pfarrer)
Fon 86 39 78 67 (mit AB)

Dr. Christian Nottmeier
Fon 402 74 22 (mit AB)

Katharina Plehn-Martins
Fon 861 17 63 (mit AB) oder
40 50 45 34-3

► KANTOR UND ORGANIST

KMD Jörg Strodthoff
Fon 40 50 45 34-5

► JUGENDMITARBEITER

Arno Strey, Fon 40 50 45 34-6 und
0176/52 45 22 87

► GEMEINDEJUGENDRAT

Dakota Bittner und Marisa Schültke
Fon 40 50 45 34-6

► BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Kurzer-Hoppe
Fon 40 50 45 34-4
Gemeindegemeindegewester:
Anneliese Sommer, Fon 873 78 26

► KINDERTAGESSTÄTTE

Leiterin Monika Breß
Fon 873 66 40

► VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34-0

► VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Arno Strey, Fon 40 50 45 34-6 und
0176/52 45 22 87

► KIRCHENFÜHRUNGEN

Arno Strey, Fon 40 50 45 34-6 und
0176/52 45 22 87

► AUEN-ZEITUNG

Kontakt über die Küsterei:
Fon 40 50 45 34-0
Fax 40 50 45 34-9

redaktion@auen-zeitung.de
anzeigen@auen-zeitung.de
vertrieb@auen-zeitung.de